

Theatrale Verfahren und Probensysteme des Gegenwartstheaters_VTP

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

Nummer und Typ	BTH-VTP-L-5130.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theatrale Verfahren und Probensysteme des Gegenwartstheaters_VTP
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Andreas Bürgisser (ABü), Sascha Willenbacher (SaWi), Christopher Krieser (CKri)
Anzahl Teilnehmende	1 - 20
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	*Geöffnete Lehrveranstaltung* für Tanz- und Film-Studierende aus dem DDK: Anfragen bezüglich Platzzahl sowie Anmeldungen bis Do, 09.02.2017/Wo06) z.Hd. BA Theater-Administration: Carmen Waldvogel, carmen.waldvogel@zhdk.ch
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L2 VTP L3 VTP
	Wahlmöglichkeit: L2 VSC / L2 VRE / L2 VDR / L2 VSZ
Lernziele / Kompetenzen	Praktische und theoretische Kenntnis von theatrale und performativen Verfahren ausgewählter Theater-Künstler_innen und Kollektive. Kritische Reflexion der Ansätze, ihrer Potenziale und Grenzen in Bezug auf die eigene künstlerisch-pädagogische Praxis. Entwurf einer eigenen Probenprogrammatisierung. Aktion im öffentlichen Raum: Die Studierenden lernen anhand von Beispielen aus der Praxis und anhand eigener Versuche den öffentlichen Raum als eine Bühne kennen. Durch den Rahmen des Theaters betrachtet, verwandelt sich die soziale Realität der Stadt in eine Situation, die sich verändern lässt. Durch die Erfahrungen, die sie machen, lernen die Teilnehmenden Verhaltensmuster von Massen zu lesen und diese durch performative Interventionen zu verändern.
Inhalte	Das Theater der Gegenwart ist auf der selbstreflexiven Suche nach Formen und Sprachen, die die gesellschaftlichen Entwicklungen künstlerisch reflektieren und zum Ausdruck bringen. Theater muss hierfür seine eigenen medialen Grundlagen immer wieder selbst in Frage stellen und versuchen, gewohnte Grenzen zu verschieben, zu sprengen und neu zu ziehen. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist dabei der Probenprozess und dessen Gestaltung. Im Modul wird aktuellen Verfahren, Strategien und Systemen des Probens nachgegangen, um sie in eigenen Versuchen zu adaptieren und zu problematisieren. Aktion im öffentlichen Raum: Wenn das Theater den Schutzraum der Bühne oder eines geschlossenen Aufführungsortes verlässt und den öffentlichen Raum nutzt, entstehen neue Gefahren

und auch neue Möglichkeiten: Weil den Zuschauenden nicht mehr klar ist, wie sie das Ereignis einordnen sollen, entsteht ein Bruch in der Wahrnehmung, der Veränderung bewirken kann. Diese Möglichkeiten sollen im Kurs durch Aktion ausgelotet werden.

Bibliographie / Literatur	Aufsätze aus aktuellen Herausgeberschriften zum Theater der Gegenwart. Monographien über einzelnen Personen und Gruppen.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (FS: Wo:08-13) / Modus: 5x3h/Wo_jeweils 10.30-13.30h, Mo/Fr: SaWi, Di/Mi: ABÜ, Do: CKri Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 30h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden